

Jahrbuch

des

Königlichen botanischen Gartens

und des

botanischen Museums zu Berlin.

Herausgegeben von

Dr. A. W. Eichler,

Director des Königl. botanischen Gartens etc.

Dr. A. Garcke,

und

Dr. I. Urban,

Custos am Königl. botanischen Museum.

Custos des Königl. botanischen Gartens.



Band III.

Mit 8 Tafeln und 100 gedruckten Holzschnitt.



Handwritten notes: "K. W. G. 1888"

GEBRÜDER BORNTRAEGER.

(Ed. EGGERS.)

B e r i c h t

über die Arbeiten und Veränderungen im Königl. botanischen Garten und botanischen Museum zu Berlin während der Zeit vom 1. April 1881 bis 30. September 1884.

Erstattet vom Director Dr. A. W. Eichler.

(Vergl. Jahrbuch des botan. Gartens etc. Bd. I p. VII ff.)

A. Botanischer Garten.

I. Personalien.

Custos. Mit dem Etatsjahre 1883/4 wurde am botanischen Garten die Stelle eines Custos errichtet und dieselbe dem seitherigen I. Assistenten Dr. Ignaz Urban verliehen.

Assistent. Infolge vorstehender Veränderung erhielt der seitherige II. Assistent des botanischen Gartens den Charakter als einziger Assistent. Bis zu Ende September 1883 wurde dieser Posten von H. Potonió, späterhin von dem Hilfsarbeiter am botanischen Museum P. Hennings bekleidet.

Inspector. Am 27. September 1881 wurde C. D. Bouché, seit dem Jahre 1843 Inspector des botanischen Gartens, demselben durch den Tod entrissen, nachdem er noch kurz vorher sein 50-jähriges Gärtnerjubiläum gefeiert hatte. Die Verdienste, welche sich Bouché um den botanischen Garten durch seine Rührigkeit und Energie, sowie durch seine ausgebreiteten gärtnerischen und botanischen Kenntnisse erworben hat, sind in der Geschichte des Instituts (s. Bd. I dieses Jahrbuchs, p. 42 ff.) bereits rühmend hervorgehoben worden; was er für den Gartenbau im Ganzen geleistet, ist allbekannt. — An Bouché's Stelle wurde durch Ministerial-Erlass vom 20. December 1881 der seitherige Universitätsgärtner Wilhelm Perring zum Inspector des botanischen Gartens ernannt.

II. Sachliches.

a. Bauliche Veränderungen.

1. Neubau eines Wasserpflanzen-(Victoria-)Hauses, unter Beseitigung des unbrauchbar gewordenen alten. Begonnen im Juli 1882, beendet im Frühjahr 1883. Aus Gartenmitteln.

2. Einrichtung einer Wasserleitung für Freiland und Gewächshäuser, im Sommer 1883. Aus Staatsmitteln.

3. Neubau zweier Bassins mit Springbrunnen (in Verbindung mit der Wasserleitung).

4. Neubau der Umfassungsmauer des Gartens gegen die Potsdamer Strasse hin, angefangen im Herbst 1881, beendet im Sommer 1884. Damit zugleich Regulirung des Gartenterrains nach der Potsdamer Strasse hin, aus welchem Anlass an der Nordostecke des Gartens ein Streifen von cc. 330 qm. abgenommen, dafür aber an der Südostecke ein Streifen von rot. 2000 qm. dem Garten zugefügt wurde. — Aus Staatsmitteln.

5. Grössere Umbauten und Reparaturen fanden Statt in der Director- und Inspectorwohnung, im Palmenhaus, Orchideenhaus und in verschiedenen andern Gewächshäusern. Alles aus Gartenmitteln.

b. Veränderungen im Freiland.

1. Unter Verlegung des Stauden-Reserve-Quartiers und einer Anzahl von Treibkästen zwischen den Gewächshäusern und dem Arboretum, wurde ein grösserer Platz gewonnen für Aufstellung der Gewächshauspflanzen im Sommer, welche nunmehr in neun grossen, theils pflanzengeographischen, theils systematischen Gruppen erfolgt.

2. Terrainregulirungen und Neuanlagen fanden Statt beim neuen Victoriavirus, in der Nähe des Annuellen-Quartiers, wo ein Teich zugeschüttet und dadurch ein reichlich 500 qm. grosses Stück für Staudenkultur gewonnen wurde, auf dem Platz hinter den Gewächshäusern, sowie auf dem unter a, 4 erwähnten, von der Potsdamer Strasse zum Garten hinzugefügten Terrainstreifen. — Mit dem Chaussiren der Gartenwege wurde eifrig fortgefahren. — Veränderungen in den Anpflanzungen fanden namentlich beim Arboretum Statt; auch wurden die Culturen in den Gewächshäusern vielfach umgelegt.

c. Pflanzen- und Samen-Verkehr.

1. Im Jahre 1881.

Zugegangen: Lebende Pflanzen (97 Arten) von den bot. Gärten zu Göttingen, Hamburg, Königsberg, Paris, Saharampure (Ost-Indien) und von den Herren: Ascherson-Berlin, Binot-Brasilien, Bolle-Berlin, Haage & Schmidt-Erfurt, Roezl-Gent, Soyaux-W.-Afrika, Teusz-West-Afrika.

Samen-Eingang (2516 Prisen), ausser durch den üblichen Tauschverkehr von den Herren: Dr. Bretschneider-Peking, Engelmann-St. Louis, Haage & Schmidt-Erfurt, Hieronymus-Cordoba (S. Am.), Kreuter-Japan, Dr. Landau-Ost-Indien, Moore-Chelsea, F. von Müller-Melbourne, Rohlf's und Stecker-Abyssinien, Schönfeldt-

Goldküste (West-Afrika), Teusz - West-Afrika, Wagner-Königshütte i. Schles., Wittmack-Berlin.

Abgegeben: Lebende Pflanzen (451 Arten) an die bot. Gärten zu Breslau, Herrenhausen, Utrecht, sowie an Herrn Prof. Kny-Berlin.

Samen-Abgang: 6464 Prisen.

2. Im Jahre 1882.

Zugegangen: Lebende Pflanzen (cc. 1300 Arten) von den bot. Gärten zu Herrenhausen, Graz, Jena, Kew, Kiel, München, der Schlossgärtnerei zu Reuthen, der Gräfl. Thun'schen Gartenverwaltung zu Tetschen, der Königl. Gärtner-Lehranstalt zu Potsdam, der Compagnie centrale d'Horticulture zu Gent, sowie von den Herren: Borsig-Moabit, Brandt-Charlottenburg, Bull-London, Christy & Co.-London, Dehmlow-Stralsund, Geisenheyner-Kreuznach, Gerntz-Potsdam, Haage & Schmidt-Erfurt, Halbenz & Engelmann-Zerbst, Heitz-Basel, Hauschild-Kopenhagen (Succulenten), van Houtte-Gent, Knapper-Maximiliansen, Krause-Tripolis, Krause-Tschuktschenland, Leichtlin-Baden-Baden, Lorberg-Berlin (Gehölze), Metz & Co.-Steglitz b. Berlin, Meyerholz-Genthin, Neubert-Hamburg, Paserwaldt-Teltow, Ranniger-Altenburg, Reimers-Hamburg, Ruhmer-Bengasi (N.-Afrika), C. Schultze-Charlottenburg, de Smeet-Ledeberg b. Gent, Späth-Berlin (Gehölze), Timm-Potsdam, Wetzell-Gera.

Samen-Eingang (2580 Prisen), ausser durch den üblichen Tauschverkehr von den Herren: Booth-Flottbeck b. Hamburg, Dr. Bretschneider-Peking, Engelmann-St. Louis, Henze-Buenos-Ayres, Hildebrandt-Madagascar, Hulke-Neu-Seeland, Ilsemann-Ungar. Altenburg, Jülss-Elsfleth, Krause-Tripolis, Kuhn-Berlin, Lange-Berlin, Leichtlin-Baden-Baden, Maw-Broseley, F. von Müller-Melbourne, Fritz Müller-Blumenau (S.-Brasil.), Rensch-Berlin, Riese-Berlin, Soyaux-W.-Afrika, St. Paul Illaire-Berlin.

Abgegeben: Lebende Pflanzen (1280 Arten) an die bot. Gärten zu Bonn, Genf, Glasnevin (Dublin), Heidelberg, Herrenhausen, Jena, Kew, Kiel, München, St. Petersburg, Rostock, Würzburg. sowie an die Herren: Borsig-Moabit, Brandt-Charlottenburg, Credner & Co.-Weissenfels a. S., Dehmlow-Stralsund, Eitner-Templin, Fintelmann-Potsdam, Fricke-Wildpark, Gruson-Buckau b. Magdeburg, Groenland-Dahme, Geisenheyner-Kreuznach, Haage & Schmidt-Erfurt, Hauschild-Kopenhagen, Hülsen-Boehne b. Rathenow, Killisch von Horn-Pankow, Leichtlin-Baden-Baden, Lindberg-Stockholm, Loesche-Berlin, Ranniger-Altenburg, Reimers-Neumühlen b. Altona, Rosenheim-Darmstadt, Schoch-Zerbst, Timm-Potsdam, Ware-Tottenham b. London, sowie an folgende Institute: Realschule-

Eschwege, Gärtner-Lehranstalt-Potsdam, Humboldthain-Berlin, Landw. Hochschule-Berlin, Königl. Porzellan-Manufactur-Charlottenburg, ferner an die Compagnie Continentale d'Horticulture-Gent und die Schlossgärtnerei Reuthen.

Samen-Abgabe: 9368 Prisen, ausser an botanische Gärten an die Herren: Artzt-Plauen, Ebeling-Magdeburg, Haage & Schmidt-Erfurt, Hauche-Suhl, Haupt-Bamberg, Hülsen-Böhne b. Rathenow, Jülss-Elsfleth (Oldenburg), Kienitz-Gerloff-Weilburg, Kühn-Halle, Langner-Breslau, Lauche-Potsdam, Ludwig-Greitz, Herm. Müller-Lippstadt, Pasewaldt-Teltow, Philippi-Santiago (Chile), Reinicke-Gemrode, Schestakoff-Tomsk (Sibirien), Ware-Tottenham b. London.

3. Im Jahre 1883.

Zugegangen: Lebende Pflanzen (2050 Arten) von den bot. Gärten zu Dresden, Göttingen, Greifswald, Herrenhausen, Karlsruhe, Kew, München, St. Petersburg, Rom, Universitätsgarten Berlin, Gartenbau-Verein-Berlin, Deutscher Handlungs-Verein-Berlin, Gräfl. Stolberg-Wernigerodesche Garten-Verwaltung in Wernigerode, sowie von den Herren: Buckardt-Schöneberg b. Berlin, Th. Christy & Co.-London, Fröebel & Co.-Neumünster b. Zürich, Grun-Königsberg, Gruson-Buckau b. Magdeburg, van Houtte-Gent, Haage & Schmidt-Erfurt, Hennings-Berlin, Hülsen-Böhne b. Rathenow, Jarissen & Sohn-Naarden-Bussum, Kirchhoff-Donaueschingen, Kramer-Flottbeck b. Altona, Krause-Tripolis, Leichtlin-Baden-Baden, Maecker-Berlin, Maw-Broseley (England), Merensky-Transvaal (S.-Afrika), Müller-Melbourne, Ranniger-Altenburg, Reimers-Neumühlen b. Altona, Ross-Berlin, Runtzler-Hardenberg, Sander & Co.-St. Albans b. London (Orchideen), Schwarzburg-Schöneberg b. Berlin, P. Sintenis-Troas, L. de Smeet-Gent, Strauss-Ehrenfeld b. Köln, Th. Ware-Tottenham b. London, ferner von der Compagnie Continentale d'Horticulture in Gent, der Hofgärtnerei Wilhelmshöhe b. Cassel und der Königl. Revierförsterei in Rastigswalde.

Samen: 4460 Prisen, ausser durch den üblichen Tauschverkehr von den Herren: Ascherson-Schweiz, L. Boehmer-Yokohama, Dr. Bretschneider-Peking, Calvert-Dardanellen, v. Eggers-Dominica, Giroud-W.-Africa, Glaziou-Rio de Janeiro, Haage & Schmidt-Erfurt, Harms-Valparaiso, v. Heldreich-Athen, Henze-Buenos-Ayres, Hennings-Berlin, Hieronymus-Cordoba (Argentina), Hildebrandt-Madagascar, Jannasch-Berlin, E. Kerber-Mexico, Krause-Tripolis, Arthur und Aurel Krause-Tschuktschenland, Alaska, Californien, Vereinigte Staaten, Panama; Krohn-Futschau (China), Lefèvre-Schweiz, Leichtlin-Baden-Baden, Lemke-Carthago

(Tunis), C. Mohr-Florida, Ferd. von Müller-Melbourne, Philippi-Santiago (Chile), Reverchon-Sardinien, Rosenberger-Australien, G. Ruhmer-Bengasi (N.-Africa), Rich. Schomburgk-Adelaide, Schweinfurth-Socotra und Süd-Arabien, Teusz-West-Africa, Graf Waldburg-Zeil-Sibirien, Wildpret & Schenkel-Orotava, endlich vom Verein zur Beförderung des Gartenbaues in den Königl. Preuss. Staaten - Berlin.

Abgegangen: Lebende Pflanzen (1538 Arten) an die bot. Gärten zu Amsterdam, Breslau, Dresden, Freiburg i. Br., Greifswald, Herrenhausen, Karlsruhe, Kiel, München, St. Petersburg, sowie an die Herren: Bornemann-Benghausen, Borsig-Berlin, Bluth-Berlin, Buckardt-Schöneberg b. Berlin, Choné-Berlin, Christy & Co.-London, Froebel & Co.-Neumühlen b. Zürich, Grun-Königsberg, Gruson-Buckau b. Magdeburg, Haage & Schmidt-Erfurt, Hildmann-Berlin, Klar-Berlin, Lange-Wüstewaltersdorf, Leichtlin-Baden-Baden, Maecker-Berlin, Metsch-Baden-Baden, Ranniger-Altenburg, Reimers-Neumühlen b. Altona, Reuter-Potsdam, Schwarzburg-Schöneberg b. Berlin, Strauss-Ehrenfeld b. Köln; ferner an die Königl. Hofgärtnerei Wilhelmshöhe b. Cassel, die Gräfl. Stolberg'sche Gartenverwaltung zu Wernigerode a. Harz, die Realschule zu Bremen, das Comité der Schles. Gartenbau-Ausstellung in Liegnitz, das Landwirthsch. Ministerium in Berlin.

Samen: 9170 Prisen, ausser an die bot. Gärten an die Herren: Dressler-Dalldorf, Ebeling-Magdeburg, Ellacombe-Bristol, Frank-Berlin, Froebel & Co.-Zürich, Haage & Schmidt-Erfurt, Hasselbach-Berlin, Huber & Co.-Hyères, Dr. Jagor-Berlin, Kühn-Halle, Lauche-Potsdam, Leichtlin-Baden-Baden, Ludwig-Greiz, MacOwan-Capstadt, Maecker-Berlin, Fritz Müller-Blumenau (Brasilien), H. Müller-Lippstadt, Philippi-Santiago (Chile), Rathke & Sohn-Praust, Schestakoff-Tomsk (Sibirien), Th. Ware-Tottenham b. London, sowie an die Königl. Weinbauschule zu Geisenheim a. Rh.

d. Besuch des Gartens.

Infolge des starken Wachstums der Westvorstadt Berlins einerseits und bei dem hier bestehenden Mangel an grösseren Garten- oder Parkanlagen andererseits, hat der Besuch des botanischen Gartens in ausserordentlichem Maasse zugenommen. Unter den Besuchern aber nehmen bloss Spaziergänger und namentlich Frauen und Kinder in einer Weise überhand, dass daraus eine förmliche Calamität für den Garten entsteht und derselbe seinen Charakter als wissenschaftliche Staatsanstalt völlig zu verlieren droht. Es ist daher für die nächste Zeit eine dieser Ueberfluthung entgegenwirkende Abänderung des Besuchsreglements beabsichtigt.

B. Botanisches Museum.

I. Personalien.

Custoden. Mit dem letzten Juni 1884 trat der seitherige II. Custos am botanischen Museum, Professor Dr. P. Ascherson, von dieser Stelle zurück, welche hierauf dem Dr. Karl Schumann, vordem Lehrer am Realgymnasium zum heil. Geist in Breslau, verliehen wurde.

Wissenschaftliche Hilfsarbeiter. Im September 1883 wurde der wissenschaftliche Hilfsarbeiter G. Ruhmer, nachdem er während des vorangegangenen Winters in der Cyrenaika Heilung von einem Lungenleiden gesucht und scheinbar auch gefunden hatte, durch den Tod abberufen. G. Ruhmer war seit dem Jahre 1877 am botanischen Museum beschäftigt gewesen, hauptsächlich mit Herstellung und Instandhaltung eines europäischen Specialherbar's; seine Kenntnisse, Pflichttreue und angenehme Persönlichkeit hatten ihm allgemeine Achtung und Zuneigung gewonnen. An seine Stelle trat am 1. Oct. 1883 Dr. E. Roth aus Berlin.

II. Sachliches.

a. Im Allgemeinen.

Die Umordnung der Gattungen im Herbarium nach Bentham-Hooker's Genera plantarum wurde nach Kräften fortgesetzt. — Die Aufstellung der Sammlungen des eigentlichen Museums war im Frühjahr 1882 so weit vollendet, dass dieselben dem öffentlichen Besuch übergeben werden konnten, zu welchem Behufe zugleich von der Direction ein gedruckter „Führer“ ausgegeben wurde. Die Sammlung wurde in Anbetracht der lokalen Verhältnisse und der Kosten des Aufsichtspersonals zunächst nur während der Zeit von Anfang April bis Ende September und nur an zwei Nachmittagen in der Woche (Montag und Donnerstag) dem Publikum geöffnet. Der Besuch stellte sich folgendermaassen:

1882 — 45 Besuchstage, 5306 Besucher.

1883 — 47 „ 4395 „

1884 — 44 „ 4027 „

Für Instandhaltung und Vermehrung der Museums-Sammlungen wurde, wie bereits im Jahre 1880, so auch im Jahre 1882 vom vorgeordneten Ministerium ein ausserordentlicher Zuschuss von 1500 Mark bewilligt.

b. Vermehrung der Sammlungen.

1. Das Herbarium.

1. *Durch Geschenk.* Arnold-München, eine Anzahl Flechten. — Balfour-Glasgow, eine Sammlung Pflanzen aus Socotra (210 N.). —

Böhm, eine Collection Pflanzen aus West-Afrika. — Borbás-Budapest, 108 Arten aus Ungarn, Siebenbürgen und Mähren. — Burnat-Nant-sur-vevey, 27 spanische Pflanzen. — Egeling-Nordamerika, 25 Flechten der Mark Brandenburg. — Engler-Kiel, eine Anzahl Pflanzen aus Japan, Russland und Norwegen, sowie 27 Araceen und seine Araceen-Centurien. — Güssfeld-Berlin, Pflanzen aus den chilenischen Anden. — Heldreich-Athen, 374 Arten aus Thessalien, 309 aus der griechischen Flora und 12 vom Gargarus. — Hildebrandt-Madagascar, 970 Arten aus Madagascar. — Kew-Herbarium, 261 Kappflanzen, 220 Nummern Laubmoose aus Schottland, 631 Nummern australischer Pflanzen, 22 Arten aus Port-Natal, 19 Cyrtandraceen und 151 Spec. von Dr. Aitchison in Afghanistan gesammelt. — Müller-Arg.-Genf, 156 Arten exotischer Flechten. — Nordstedt-Lund, 10 Characeen aus Neu-Seeland. — Norrlin-Helsingfors, Herbarium Pilosellarum Fenniae, Fasc. 1. — Pariser botan. Museum, 196 Nummern chinesischer Pflanzen. — Petersburger botan. Garten, 63 Arten des nördlichen Sibiriens, 411 Arten von Bretschneider und v. Möllendorff bei Peking gesammelt, 160 Arten aus Turkestan, 330 Arten aus Brasilien, 44 Arten aus Kleinasien und den Kaukasusländern. — Petrovich-Bengasi, 234 Arten aus Cyrenaica. — Pogge, verstorben in Afrika, 39 Arten von den Cap-Verden und aus Senegambien, sowie eine grössere Pflanzencollection von seiner letzten afrikanischen Reise. — Rohlf & Stecker, 324 Nummern abyssinischer Pflanzen, Geschenk der afrikanischen Gesellschaft. — Roth-Berlin, 25 Kryptogamen aus Frankreich. — Schweinfurth-Kairo, 129 Pflanzen aus Südarabien, 295 von der Insel Socotra, 196 Nummern von Pflanzen aus Marmarika und 23 von Stecker in Tripolis gesammelte Arten. — Sinogowitz-Berlin, eine Anzahl Pflanzen aus der Flora von Island. — Soyaux-Gabon, 189 Nummern in Gabon gesammelter Pflanzen. — Stockholmer Museum, 1100 Nummern von Regnell in Brasilien gesammelter Arten. — Virchow-Berlin, 160 Nummern kaukasischer Pflanzen.

Diesen Gebern im Namen des Instituts verbindlichsten Dank.

2. *Durch Tausch.* Cosson-Paris, 551 Arten aus Marocco und Algier, 125 Arten aus Aegypten, 50 Arten aus dem Orient und 75 Gefässkryptogamen von Leprieur in Guyana gallica gesammelt. — Instituto politecnico zu Lissabon, eine Anzahl von Welwitsch in Angola gesammelter Arten. — Kerner-Wien, Flora exsiccata austriaca, Cent. 1—8.

Dagegen wurden abgegeben an:

Die Herren Dr. Cosson-Paris, 1091 Arten afrikanischer Pflanzen; Prof. Engler-Kiel, 144 südamerikanische Pflanzenarten; Prof. Kerner-Wien, 476 Arten aus dem tropischen Afrika; Ferd. v. Müller-Mel-

bourne, 1156 Nummern afrikanischer und brasilianischer Pflanzen. — An das Kew-Herbarium 18 Arten der Gattung *Hebenstreitia* und an die K. Vetenskaps-Akademie in Stockholm 991 Arten afrikanischer und südamerikanischer Pflanzen. Ferner Doubletten-Sammlungen der A. Braun'schen Characeen an die botanischen Gärten resp. Herbarien zu Breslau, Brüssel, Kew, Kopenhagen, Leiden, Leipzig, Lund, Marburg, München, Paris, St. Petersburg, Stockholm und Wien.

3. *Durch Kauf.* Baenitz, 23 europäische Pflanzen. — G. Braun, die 10. Lieferung seines Herbarium Ruborum germanicorum. — Brothorus, 511 Nummern kaukasischer Pflanzen. — Coemans, *Cladoniae belgicae*. — Crombie, 2 Cent. der *Lichenes britannici exsiccati*. — Curtiss, 3—6. Cent. nordamerikanischer Pflanzen. — Debeaux, 382 Pflanzenarten aus Oran. — Eggers, 10 Centurien der *Flora exsiccata Indiae occidentalis*. — Forbes, 2200 Pflanzen aus dem malayischen Archipel. — Grabowski, 140 Arten aus Borneo. — Herpell, Hutpilze (Fortsetzung). — Höpfner, 142 Exemplare aus Damara und Ovambo. — Van Heurck, 1.—6. Serie Belgischer Diatomeen. — Howell, 7 Centurien in Oregon gesammelter Pflanzen. — M. und E. Jones, 817 Arten aus der Flora von Utah, 1172 Arten aus Californien, 23 Arten aus Nevada. — Kerber, 5 Centurien mexicanischer Pflanzen. — Lojacono, Pflanzen aus Sicilien. — Lojka, Flechten aus Ungarn. — Lorentz, seine Privat-Sammlung argentinischer Pflanzen, sowie sein Moosherbarium. — v. Mechow, 385 Exemplare westafrikanischer Pflanzen. — Parish, 495 Arten aus Californien. — Rehm, eine Sammlung Cladonien. — Reverchon, 470 Arten sardinischer Pflanzen und 250 Arten aus Creta. — Ruhmer, 457 Arten aus Cyrenaica und Tripolis und 50 Arten aus Malta. — Schneider, Herbarium schlesischer Pilze, Fasc. 12—16. — F. Schultz, Herbarium normale, Cent. 8—17. — Sintenis, 13 Centurien Troaspflanzen. — Sydow, *Mycotheca marchica*, Cent. 2—7. — v. Thümen, *Mycotheca universalis*, Cent. 19—23 und *Fungorum exoticorum decades I und II*. — Weber, ca. 400 Pflanzen von den Samoa- und Fidschi-Inseln.

2. Das eigentliche Museum.

1. *Durch Geschenk.* Grössere Beiträge gingen ein: Vom ägyptischen Museum zu Kairo durch Herrn G. Schweinfurth: Pflanzenreste aus altägyptischen Gräbern. — Von Dr. Treub in Buitenzorg: javanische Früchte in Spiritus u. s. w. — Vom Kew-Museum: Pflanzen-Abbildungen sowie verschiedene Früchte, Hölzer u. s. w. — Von Th. v. Heldreich in Athen: Früchte, Sämereien, Flechtarbeiten, Holzschnitzereien aus Griechenland. — Von Baron F. v. Müller in Melbourne: Collection

australischer Hölzer. — Von Rich. Schomburgk in Adelaide: Sämereien, Früchte. — Von Dom. Parodi in Buenos-Ayres: Südamerikanische Drogen. — Von Graf Solms-Laubach in Göttingen: Pandaneen-, Ficusfrüchte u. s. w. — Von Dr. Johow in Bonn: verschiedene grössere Früchte sowie Hymenolichenen aus Trinidad. — Von Prof. Schweinfurth in Kairo: Früchte, Hölzer, Pilze von Socotra. — Von Dr. Th. Peckolt in Rio de Janeiro: Früchte aus Brasilien. — Von Dr. Löw in Berlin: Collection der im botan. Garten blüthenbestäubenden Insekten.

Verschiedenartige kleinere Beiträge wurden gespendet von den Herren: Graf von Arnim, P. Ascherson, Birnbaum, Bolle, v. Bunsen in Berlin, Thom. Christy-London, Cas. de Candolle-Genf, F. Dietrich-Berlin, Engelmann-St. Louis, Ernst-Caracas, Finsch-Bremen, Friedel, Freytag, Gareke, Gärtner in Berlin, Glaziou-Rio de Janeiro, Göppert-Breslau, Günther-Berlin, Hartmann-Toowoomba (Australien), Hieronymus-Breslau, Henze-Buenos-Ayres, Jäggi-Zürich, Jannasch-Berlin, Jühlke-Potsdam, Kanitz-Klausenburg, Kersten, Köhne, Kny, Krause in Berlin, O. Kuntze-Leipzig, Lauche-Potsdam, Landau, Lepsius, Magnus, von Martens in Berlin, Matsubara-Tokio (Japan), Müllenhoff-Berlin, Fritz Müller-Blumenau (Brasilien), Pechuel-Löschel-Berlin, Philippi-Santiago (Chile), Pogge-Africa, Potonié, Rensch, Riese in Berlin, Römer-Hildesheim, Roth, Ruhmer in Berlin, v. St. Paul Illaire-Berlin, Schadenberg-Glogau, Schenk-Leipzig, Scheppig, Siehe, Sintenis, Schmidt in Berlin, Schinz-Zürich, Schönfeld-Hamburg, Sonder-Hamburg, Teusz-Berlin, Töpfer-Brandenburg, Schumann, Tschirch, Urban, Vogel, Virchow, Wenzig in Berlin, Wigand-Marburg, Wittmack-Berlin.

Auch diesen Gebern allen sei hiermit im Namen des botanischen Museums der verbindlichste Dank dargebracht.

2. *Durch Kauf.* Wachsmodelle der *Rafflesia Arnoldi*, *Victoria regia*, *Cereus nycticalus* u. s. w. von Frau Nennemann in Berlin; eine Anzahl brasilianischer Früchte u. s. w. von Frl. Wallis in Detmold; Weber-Chemnitz verschiedene Früchte und Pilze von den Fidischen Inseln; Schuchardt-Görlitz, verschiedene Drogen; Wildpret und Schenkel-Orotava, diverse Früchte; Umlauff-Hamburg, Fruchtstand von *Phytelephas macrocarpa*; Burekart's Sammlung europäischer Nutzhölzer; Balke-Berlin, 2 Tableaux von europäischen Getreidearten; Zopf-Berlin, 5 Tafeln Pilzabbildungen; Lindemuth-Berlin, 50 Blattskellette; Roempler-Stuttgart, Stamm von *Cycas revoluta*; A. Krause-Berlin, Coniferenzapfen aus Nordamerika; J. Petersen-Porto-Alegre (Brasilien), Sammlung brasilianischer Hölzer. Eine hervorragende Be-

reicherung der Sammlungen fand dann noch durch die vom Herrn Edm. Kerber im Auftrage des Museums in Mexico gesammelten botanischen Objekte statt.

c. Wissenschaftliche Benutzung der Sammlungen.

An Ort und Stelle wurden dieselben benutzt, ausser von zahlreichen hiesigen Gelehrten und von den Beamten und Hilfsarbeitern des Museums und des botanischen Gartens, hauptsächlich von den Herren: Bachmann-Münster, C. de Candolle-Genf, Engelmänn-St. Louis, Engler-Kiel, Haussknecht-Weimar, Heinricher-Graz, Huth-Frankfurt a. O., Körnicke-Bonn, O. Kuntze-Leipzig, Luerssen-Leipzig, Nathorst-Stockholm, Nordstedt-Lund, Rättig-Müllrose, Schinz-Zürich, Schlyter-Gefle (Schweden), Schmalhausen-Kiew, Schröter-Zürich, Schweinfurth-Kairo, Staub-Budapest, Wainio-Helsingfors, Warnstorf-Neu-Ruppin, Wille-Christiania, Winslow-Gothenburg, Wilms-Münster, Zabel-Münden.

2. Verleihungen nach auswärts:

Boeckeler-Varel, Cyperacen; Boissier-Genf, Gramineen; Bommer-Brüssel, Filices; Borbás-Buda-Pest, Aquilegia; Buchenau-Bremen, Juncaceen; Burnat-Nant-sur-Vevy, Hieracium; Čelakowsky-Prag, Polygala, Cleome, Thymus; Clarke-Kew, Cyrtandraceen; Dingler-München, Umbelliferen; Drude-Dresden, Palmen, Pandaneen; Th. Dyer-Kew, Willughbeia; Engler-Kiel, Araceen, Anacardiaceen, Aceraceen, Tiliaceen, Clusiaceen, Bixaceen, Valerianeen; Fournier-Paris, Asclepiadeen; Göbel-Würzburg, Filices; Asa Gray-Cambridge, Compositen; Hackel-St. Pölten, Andropogoneen; Hegelmaier-Tübingen, Lemnaceen; Heimerl-Wien, Achillea; Hieronymus-Breslau, Leguminosen; Kanitz-Klausenburg, Lobeliaceen; Kerner-Wien, Alyssum, Gentiana; Klatt-Eimsbüttel, Compositen; Körnicke-Bonn, Gramineen; Luerssen-Leipzig, Filices; Müller Arg.-Genf, Lichenes, Selaginella; Nordstedt-Lund, Characeen; Prantl-Aschaffenburg, Filices; Purkyň-Weisswasser, Coniferen; Radlkofer-München, Capparis; Richter-Leipzig, Algen; Rolfe-Kew, Selagineen; Sanio-Lyck, Aspidium; Solms-Laubach-Göttingen, Filices; Staub-Buda-Pest, Acer; Stephani-Leipzig, Hepaticae; Warnstorf-Neu-Ruppin, Sphagnum; Wawra-Wien, Ternströmiaceen; Wille-Stockholm, Myrtaceen; Willkomm-Prag, Sileneen.